

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 105.

Mittwoch den 8. Mai 1867.

(136—3)

Nr. 3755.

Concurs-Verlautbarung.

An der k. k. Oberrealschule in Görz ist eine Lehrstelle für die slovenische an der ganzen Realschule und für die deutsche oder italienische Sprache an den untern Classen zu besetzen, womit ein Jahresgehalt von 735 fl. mit dem eventuellen Vorrückungsrechte in den höheren Gehalt von 840 fl. und dem Ansprüche nach 10 und 20 Dienstjahren auf Decennalzulagen von je 210 fl. ö. W. verbunden ist.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht zu stilisirenden und gemäß § 101, Absatz 3 des Organisations-Entwurfes belegten Gesuche allfällig im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens

bis 15. Juni d. J.

bei der k. k. Statthalterei des Küstenlandes einzubringen.

Triest, am 25. April 1867.

Von der k. k. Statthalterei.

(140—1)

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Stelle des Landtabel- und Grundbuchdirections-Adjuncten mit dem sistemisirten Gehalte von 735 fl. ö. W. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen der Frist von vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen, darin ihre vollkommene Eignung zum Landtabel- und Grundbuchsdienste und insbesondere die mit Erfolg abgelegte Prüfung über die Grundbuchsführung, so wie auch die Kenntniß der slovenischen (krainischen) Sprache nachzuweisen.

Laibach, am 5. Mai 1867.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(138—2)

Nr. 5703.

Rundmachung.

Um den Bezug von mehr als 100 fl. ö. W. zu erleichtern, hat das hohe k. k. Handels-Ministerium

Nr. 310.

mit Erlaß vom 25. April l. J., Z. 6815—789, anzuordnen befunden, daß Geldanweisungen von mehr als 100 fl. ö. W. nicht avisiert, sondern gleich jenen bis 100 fl. ö. W. den Adressaten, resp. den nach der Fahrpostordnung zur Empfangnahme von Geldbriefen für den Adressaten berufenen Personen unmittelbar zugestellt werden.

Die Haftung der Postanstalt erlischt sofort auch rücksichtlich der Geldanweisungen von mehr als 100 fl. ö. W. mit der erfolgten Zustellung.

Derlei Geldanweisungen von mehr als 100 fl. ö. W. sind künftighin, gleichwie die Anweisungen bis 100 fl., unter den im § 15 des bezüglichen Unterrichtes angedeuteten Vorschriften von den hiezu ermächtigten Postcassen und Aemtern an den Ueberbringer auszusuchen.

Es ist Sache des Adressaten, die ihm zugestellte Postanweisung wohl aufzubewahren und sich zur Abholung des Geldbetrages, die auf seine Gefahr geschieht, verlässlicher Personen zu bedienen.

Hievon wird das Publicum in Kenntniß gesetzt.

K. k. Postdirection Triest, am 2. Mai 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 105.

(266—5)

Nr. 8.

Borladung

des Johann Jakopic, Grundbesitzer von Dulle Hs. Nr. 2, im Bezirke Reifnitz.

Von dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird der seit dem Jahre 1859 verschollene Johann Jakopic, Grundbesitzer von Dulle Hs. Nr. 2, im Bezirke Reifnitz, vorgeladen,

binnen einem Jahre

vom unten angeetzten Tage an so gewiß bei diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe, oder den zur Erforschung bestellten Curator Herrn Dr. Skedel, Gerichtsadvocaten in Rudolfswerth, auf eine Art in die Kenntniß seines Lebens und Aufenthaltsortes zu setzen, als man sonst zu seiner Todeserklärung schreiten würde.

Rudolfswerth, am 15. Jänner 1867.

(868—2)

Nr. 429.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Novak die executive Versteigerung des dem Florian Novak gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Hauses sammt Garten Consc. Nr. 136 zu Rudolfswerth bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

21. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im kreisgerichtlichen Gebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc.adium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 16. April 1867.

(932—1)

Nr. 351.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Bartol von Kamne gegen Agnes Lufel von Skove wegen schuldiger 35 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Orailach sub Urb. Nr. 119/2 vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

1. Juni

1. Juli und

2. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 1. Februar 1867.

(911—1)

Nr. 616.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Requisition des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Rudolfswerth in der Executionssache des Mathias Kastelic von St. Jozst gegen Johann Terlepp von Kletschet H. Nr. 1, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. October 1864, Z. 7415, schuldiger 39 fl. 14 kr. ö. W. c. s. c. die executive Feilbietung der dem Letztern, nun dem Franz Terlepp gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref. Nr. 196, Fol. 242 vor-

kommenden Realität zu Kletschet, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 969 fl. ö. W., auf den

11. Juni,

16. Juli und

16. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 9. März 1867.

(931—1)

Nr. 373.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kurent von Hince, Bezirk Ratschach, gegen Anna Starina von Werbel in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Urb. Nr. 55 und 91 vorkommenden Bergrealität zu Bojnik, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 182 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

3. Juni,

3. Juli und

3. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 2. Februar 1867.

(899—2)

Nr. 1529.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Delleva von Britof, Bezirk Adelsberg, gegen Helena Frank von Prem Nr. 58 wegen schuldigen 70 fl. ö. W. c. s. c. in

die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

16. Mai,

18. Juni und

19. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 22ten März 1867.

(919—2)

Nr. 1218.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur Laibach die mit dem Bescheide vom 13. September 1866, Z. 4795, auf den 9. Jänner d. J. angeordnet gewesene, jedoch sistirte executive Feilbietung des der Frau Ludovika Pollak von Neumarkt gehörigen, sub C. Nr. 131 in Krainburg vorkommenden Hauses wegen dem hohen Aerar schuldigen 307 fl. 47 1/2 kr. ö. W. c. s. c. reaffumirt, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

22. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anbange hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. März 1867.

(935—2)

Nr. 8038.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 23. Februar 1867, Z. 4024, kundgemacht, daß am

25. Mai 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten executiven Feilbietung der dem Franz Fere zustehenden Activforderung pr. 40 fl. werde geschritten werden.

Laibach, am 25. April 1867.

Kleiner Anzeiger.

Nachstehende Collectivanzeigen werden incl. Stempel jede einzelne mit 30 kr. berechnet und sowohl im Zeitungs-Comptoir als in unserer Druckerei angenommen; die zweimalige Einschaltung kostet 50 kr., die dreimalige 70 kr.

56. Ein kleines nettes Haus in der

Stadt wird zu kaufen, und eine Wohnung von drei geräumigen oder vier kleineren Zimmern mit den nöthigen Nebenbestandtheilen wird von einem lebigen Herrn für Michaeli l. J. zu mietzen gewünscht.

51. Ein tragbarer Eiskeller aus

Zinkblech ist billig zu verkaufen.

49. Ein gebildetes Fräulein aus

achtbarer Familie, der deutschen, italienischen und slovenischen Sprache mächtig, in allen weiblichen Handarbeiten bewandert, wünscht in einem unabhängigen Hause hier oder auf dem Lande als Wirthschafterin, Gouvernante oder Stubenmädchen zu unterkommen.

53. Ein schöner Flügel mit 7 Oc-

taven ist billig anzuleihen.

Ankunft über obige Anzeigen gratis im Zeitungs-Comptoir und in unserer Druckerei.

Lose à 50 kr. zu der neu arrangirten Militär-Stiftungs-Lotterie

wobei vorläufig schon mehr als 1000 Gewinne, darunter Treffer mit

1000 Ducaten in Gold,

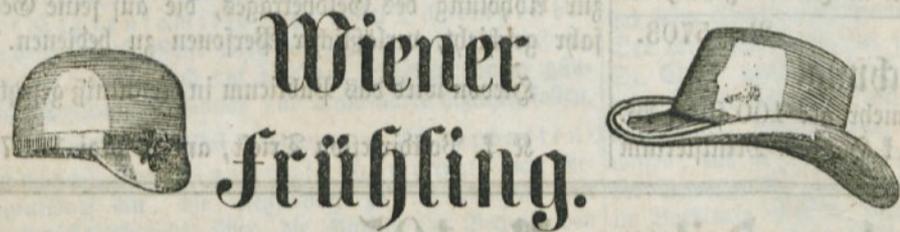
Original-Staatslose von 1839, 1854, 1860 und 1864

womit bereits in den Ziehungen am 1. März, 1. April, 15. April, 1. Mai, 1 Juni zc. **300.000 fl. 250.000 fl. 231.000 fl. 220.000 fl. 200.000 fl.** etc. gewonnen werden können.

Abnehmer von 5 Losen erhalten, so lange der Vorrath reicht, eines jener Gratislose, welche in der Hauptziehung gleichberechtigt mit allen übrigen Losen spielen und noch überdies eine besondere sehr reich dotirte Ziehung haben. Zur Theilnahme ladet ein der Unternehmer:

(896-6)

JOH. C. SOTHEN in Wien.



Wiener Frühling.

Höchst interessant für Damen.

Sch behre mich, die elegante Damenwelt bei meiner soeben erfolgter Rückkunft aus Wien zum Besuche meiner

Damen-Pubwaaren-Niederlage

höflichst einzuladen. Alles was in Damen-, Mädchen-, Herren- und Knaben-Strohhüten, Damen-Seidenjacken, Korfu-Hemden, Netzen-Chiots, Bündern, Federn und Blumen die Mode und feiner Geschmack in Wien erfordern, ist in reicher Auswahl bei mir zu sehen.

In der Ueberzeugung, daß alles Gesehene sich selbst am besten empfehlen wird, erspare ich jede weitere Anpreisung.

Anna Fischer,

Kundschafplatz Nr. 222.

(954-3)

Vollkommener Ersatz für Leberthran!



Dieses Medicament erfreut sich in Paris und überall eines wohlverdienten Rufes in Folge eines Gehaltes an Jod, welches in demselben innig verbunden ist mit dem Saft anti-feorbutischer Pflanzen, deren Wirkbarkeit schon unter dem Volke bekannt ist, und in welchen das Jod bereits in natürlichem Zustande aufsteigt. Er ist sehr werthvoll bei der Behandlung von Kindern gegen Lymphatismus, Knochen-Erweichung und alle Drüsen-Anschwellungen, welche von primären oder ererbten scrophulösen Zuständen herrühren. Er ist das beste Reinigungsmittel, welches die Therapeutik besitzt; er erregt den Appetit, befördert die Verdauung und gibt dem Körper seine Festigkeit und seine natürlichen Kräfte wieder. Er ist eines jener seltenen Heilmittel, deren Wirkungen immer im voraus bekannt sind und auf welche der Arzt sicher rechnen kann. In Folge dessen wird er täglich zur Heilung von Hautkrankheiten von den Doctoren Cazezave, Bazin und Devergie, Aerzten im Spital St. Louis in Paris, welches ausschließlich für obgenannte Krankheiten bestimmt ist, verwendet. — Haupt-Depot für die österr. Monarchie: in Wien bei **Maube & Nöbber**, Bäderstraße Nr. 1. (232-15)

Niederlage in Laibach bei Herrn **M. Kastner** am Congressplatz.

Frisch gefüllter Preblauer Sauerbunnen

ist stets vorrätzig in der Specereihandlung

des (957-1)

Johann Perdan

„zur gold. Kugel.“

Das berühmte (723-9)

Anatherin-Mundwasser,

dessen Privilegium für Herrn Popp bereits im Juni 1865 erloschen ist und für dessen Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist zu haben anstatt für 1 fl. 40 kr.

um nur 40 kr.

bei Herren **N. J. Krashovik**, am Hauptplatz, und **Matthäus Krashovik's Witwe** in Laibach. Hauptdepot: **G. Spitzmüller**, Apoth. in Wien.

Soeben erschien und ist bei **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg** in Laibach zu haben:

Die Mühle.

Vierter Jahrgang 1867.

Die neuesten Fortschritte im Mühlenwesen und deren Geschäftszweige. (959)

Preis vierteljährig (13 Nummern) à 25 Ngr.

Farben.

Leinwand- und Wasserfarben zc. fertig zum Anstreichen, von 1 Pfund anwärts.

Fussboden-Lacke,

Glanzack zu 45 kr. und 70 kr., Fußbodenfarbe zu 30 kr. sammt Flasche per Zollpfund.

Copal- u. Bernstein-Lacke,

feinst und billigst.

Druckfarben,

schönste, für Baumwoll-, Schafwoll- und Seidenstoffe.

Allerfeinste Malerfarben,

garantirt, gleich den besten Düsseldorfser oder englischen, dabei namhaft billiger als diese, besonders **Krapplacke**, ganz echt und von unerreichtem Feuer.

Bestellungen direct bei der **Chemischen Producten- und Farbenfabrik** von

A. Kailan & R. Gummi.

Musdorf, Brunnengasse 118-119 bei Wien.

Näheres und Preislisten auf Verlangen unentgeltlich. (544-9)

Mai-fest.

Heute Mittwoch den 8. Mai 1867

findet im

CASINO-GARTEN

eine

große Musik-Soiree

statt, wobei die

Musikcapelle des k. k. 7. Artillerie-Regiments

Prinz Euitpold von Baiern

unter persönlicher Leitung ihres Herrn Capellmeisters **Josef Wasek** die beliebtesten Piecen zur Aufführung bringen wird.

Anfang 5 Uhr

Entrée 20 kr.

Für gute Speisen und Getränke, so wie für prompte Bedienung ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Zuspruch bittend, empfiehlt sich ergebenst

(962)

Franz Puxkanell.

(641-3)

Nr. 4295.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss als Gericht wird den unbekanntem Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe **Anna Paulsha** von Oberlactnitz wider dieselben die Klage auf Ersetzung und Umschreibung der Grundparzellen Nr. 1480, 1486, 1485 und 1062 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

25. Mai 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29

G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr **Jo hann Piberik** von Rassenfuss als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Rassenfuss als Gericht, am 20. December 1866.

Börsenbericht. Wien, 6. Mai. Die Börse beobachtete eine zuwartende Haltung, wobei die Papiere größtentheils billiger abgegeben wurden, indeß sich Devisen und Valuten etwas tiefer stellten. Geld flüssig. Geschäft beschränkt.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare	
In v. W. zu 5pCt. für 100 fl.	54.90 55.10	Salzburg zu 5%	86.— 87.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	150.50 150.75	Clary zu 40 fl. CM.	24.— 26.—
in österr. Währung steuerfrei	59.70 59.90	Böhmen " 5 "	88.— —	Deft. Don.-Dampfsch.-Ges. 50fl. CM.	468.— 470.—	St. Genois " 40 " "	21.50 23.—
1/2 Stenerant. in v. W. v. J.		Währen " 5 "	86.50 87.—	Deft. Reich. Lloyd in Triest 50fl. CM.	175.— 180.—	Wiensischgrätz " 20 " "	16.50 17.50
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	88.50 89.—	Schlesien " 5 "	88.— 89.—	Wien. Dampfsm.-Actg. 500fl. ö. W.	460.— 470.—	Waldstein " 20 " "	21.— 23.—
1/2 Stenerant. in v. W. v. J.		Steiermark " 5 "	85.— 87.—	Wester Kettenbrücke	380.— 390.—	Reglewich " 10 " "	13.50 14.25
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	85.50 86.—	Ungarn " 5 "	71.50 72.—	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	91.50 92.—	Rudolf-Stiftung " 10 " "	11.50 12.50
Silber-Anlehen von 1864	77.50 78.50	Temeser-Banat " 5 "	71.— 72.—	Pfandbriefe (für 100 fl.)			
Silberant. 1865 (Pres.) rückzahlb.		Croatien und Slavonien " 5 "	74.— 75.—	National- } 10jährige v. J.		Angsburg für 100 fl. südd. W.	110.25 110.50
in 37 Jahr. zu 5pCt. 100 fl.	81.50 82.—	Galizien " 5 "	66.75 68.25	Bank auf } 1857 zu . 5%	105.— —	Frankfurt a. M. 100 fl. detto	110.50 110.75
Nat.-Anl. mit Anz.-Comp. zu 5%	69.80 69.90	Siebenbürgen " 5 "	66.50 67.25	C. M. } verlosbare 5 "	94.25 94.50	Hamburg, für 100 Mark Banco	97.50 97.75
" " Apr.-Comp. " 5 "	69.50 69.70	Bukovina " 5 "	66.50 67.50	Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5 "	89.75 90.25	London für 10 Pf. Sterling	131.40 131.80
Metalliques " 5 "	58.60 58.70	Rug. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	69.— 69.25	Ang. Bod.-Cred.-Anst. zu 5 1/2 "	86.— 86.50	Paris für 100 Franks	52.25 52.35
detto mit Mai-Coup. " 5 "	60.— 60.20	Tem. B. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	67.75 68.—	Cours der Geldsorten			
detto " 4 1/2 "	51.75 52.25	Actien (pr. Stück).		Geld			
Mit Verlos. v. J. 1839	138.— 139.—	Nationalbank (ohne Dividende)	725.— 727.—	R. Münz-Ducaten 6 fl. 20 kr.	6 fl. 21 kr.		
" " " 1854	73.75 74.25	R. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M.	1655.— 1660.—	Napoleonsd'or 10 "	51 " 10 "		
" " " 1860 zu 500 fl.	83.10 83.20	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	166.90 167.—	Russ. Imperials 10 "	59 " 10 "		
" " " 1860 " 100 "	89.— 89.50	S. u. B. Com.-Ges. zu 500 fl. ö. W.	600.— 605.—	Bereinsthaler 1 "	95 1/2 " 1 "		
" " " 1864 " 100 "	73.90 74.—	S. u. B. C. zu 200 fl. CM. o. 500 fr.	199.60 199.80	Silber 129 "	50 " 129 "		
Como-Rentenb. zu 42 L. aust.	17.— 17.50	Kais. Eis. Bahn zu 200 fl. CM.	134.50 135.—	Loose (pr. Stück.)			
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf.-Oblig.		Südb.-nordb. Ver.-B. 200 "	119.— 119.50	Cred.-A. f. S. u. C. z. 100 fl. ö. W.	123.75 124.—		
Niederösterreich zu 5%	85.50 86.—	Südb.-St.-L.-ven. n. z. i. C. 200 fl.	193.75 194.25	Don.-Dampfsch.-G. z. 100 fl. CM.	86.— 87.—		
Oberösterreich " 5 "	89.— 90.—	Gal. Karl-Lud.-B. z. 200 fl. CM.	210.— 210.50	Stadtgem. Ofen " 40 " ö. W.	24.— 25.—		